



Namm Show Report 2010

Jeden Januar begibt sich aufs Neue die Musikwelt auf Pilgerreise. Nicht das Morgenland ist das Ziel, obwohl es auch an unserem Bestimmungsort Palmen und Sonne gibt. Was ruft, ist die National Association of Music Merchants, kurz NAMM, seit vielen Jahren im wohligen Klima Kaliforniens angesiedelt. Ein Blick auf die Ausstellerliste hat vorweg jedenfalls einiges erwarten lassen. Neben den großen Namen wie Musicman, Yamaha & Co. sah man auch unzählige – wenigstens in Europa – noch unbekannte Hersteller. Natürlich waren viele auf der Suche nach dem Geheimtipp, der alles bisher Dagewesene auf den Kopf stellt.

Von Christian Klein

Im Convention Center, Ort des Geschehens, sind drei Etagen für die wohl bedeutendste Musikmesse der westlichen Welt reserviert. Mehr als 1.500 Aussteller aus der Tastenwelt, über Schlagwerke bis hin zu unseren geliebten Tieftönern warteten auf unseren Besuch und den von weiteren rund 80.000 Musikbegeisterten aus aller Welt. Also stürzten wir uns in das Getümmel, um zu sehen, was uns erwartet!

50ies Style

Unübersehbar ging der Trend in Richtung 50ies Style Bässe. Volle Rundungen, kräftige Farben und ein bisschen Glanz und Glamour bei Kay, Italia und weiteren Ausstellern erinnerten an die Zeit von Cadillac, Pin up Girls und Rockabilly. Bei Fender wurde sowohl auf der Demobühne als auch im Showroom so einiges an Unterhaltung geboten. Auf der Demobühne ließ ich mir erst mal von der Girlband Civet kräftig die Haare föhnen. Gleich nebenan konnte man die neuesten Instrumente begutachten z. B. die neue 50th Anniversary Jazz Bass Serie in Candy Apple Red mit Matched Headstock, Palisandergriffbrett und Block Inlays. Ein Jazz Bass, in dem ein bisschen von allen in den letzten 50 Jahren erschienenen Modellen steckt – interessante Mischung! Einen besonderen Ohren- und Augenschmaus bot John Hatton vom Brian Setzer Orchestra in einer spontanen Jam-Session. Überraschend bescheiden präsentierten sich dagegen die Kollegen aus Nashville von Gibson, die sich mit einer kleinen Ecke am Monster Cable-Stand begnügten.

High-End-er

Natürlich fehlten auch die klassischen „High-End-er“ nicht. Bestaunen konnte man sie unter anderem an den Messeständen der Hersteller LowEnd Basses, Enfield Guitars, Fodera, ZON oder Fibenare. Auch Ibanez hatte mit den neuen Prestige Instrumenten einige sehr schöne Edelholzbässe am Stand, die mit matter, geölter Wenge-Decke ein gewisses Understatement besitzen. Ein optisches Highlight war der von den Finish-Spezialisten von Wilkins Guitars gestaltete Bass in Collage-Optik, der glatt als neuer „Beatles Bass“ durchgehen könnte. Mit seinem akustischen PL5-Bass und seinem „Bassskelett“ PL4 bot der sympathische Franzose Paul Lairat eine erfrischend neue

Interpretation eines Basses. Sie überzeugen nicht nur durch ihre optischen Reize, sondern auch ihr wohligh stimmiges Klangkonzept. Wieder mal eine Augenweide: Ribbecke präsentierte seinen „The Halfling“-Akustikbass. Durch seine Resonanzöffnung an der oberen Zarge bietet er sowohl akustische als auch optische Abwechslung. Die kleine, exklusive amerikanische Manufaktur Nordstrand Guitars stellte ihre Version des Klassikers P-Bass vor. Der sehr gelungene 5-String kann wohl als Geheimtipp gelten. Die in den USA sehr geschätzten deutschen Hersteller konnten an ihren Ständen ebenfalls ein reges Interesse verzeichnen. Neben Tec Amp, Duesenberg und Warwick waren dies Marleaux und Delano. Hier wurde ein speziell für den US-Markt hergestellter M-Bass mit Delano Xtender Pickups präsentiert, den es in dieser Konfiguration in Deutschland nicht zu erwerben gibt.

Neue Amps

Ampeg stellte die auf 50 Stück limitierte Heritage Serie vor. Sie wird komplett in den USA gefertigt, bietet neben feinst erlesenen Komponenten auch die Exklusivität der Handarbeit. Die Röhrentops basieren auf den hauseigenen Klassikern, die passenden Boxen werden in den Ausführungen 8x10" oder 4x10" geliefert. Die neuen SVT7-Pro, SVT8-Pro und deren Boxen der Pro-Neo-Serie stellen moderne Bassanlagen dar, die in punkto Leistung, Gewicht und Roadtauglichkeit dem Stand der Technik entsprechen. Bei Mesa Boogie gibt es eine neue, abgespeckte und somit günstigere Version des M6, die folgerichtig auf den Namen M3 hört. Schlanker gestaltet ist die 300W/40hm Endstufe und die Klangregelung. Der dänische Hersteller TC Electronic bringt mit dem Staccato '51 den dritten Amp aus eigenem Hause hervor (siehe Testbericht in dieser Ausgabe). Dieser entstand in Zusammenarbeit mit dem Top-Bassisten Rocco Prestia und ist an den Vorgängern RH450 und Classic450 angelehnt. Die neue Verstärkerschmiede Bear Amplification stellte mit dem Topteil Valkyrie nebst passender Box einen qualitativ hochwertigen Analog-Amp vor. Mit seinem Trans-Hybrid Preamp ist er soundtechnisch sehr flexibel. Der Amp liefert satte 900W an 20hm, 700W an 40hm und 400W an 80hm. Ein Hersteller, den man sich merken sollte.

Nicht verschweigen möchten wir an dieser Stelle auch die vor dem Gebäude stattgefundene Demonstration ehemaliger Cort-Mitarbeiter gegen ihre schlechten Arbeitsbedingungen. Cort unterhält in Korea mehrere Gitarrenfabriken, wo Instrumente für nahezu alle großen Namen des Gitarrengewerbes gebaut werden (nähere Infos unter <http://cortaction.wordpress.com>).

Insgesamt stellt die NAMM eine hervorragende Möglichkeit dar, einmal über den europäischen Bass-Tellerrand zu blicken. Durch die reichlich vorhandene Musikerprominenz merkt man, dass man hier wirklich im Kern der Branche ist.



Farbenfroh: Enfield Bass



Neu: Ampeg Heritage Stack



Bärtig: Leland Sklar



Jamsession mit Johnny Hattton



Mesa Boogie M3 Stack



Fender 50th Anniversary Jazz Bass



G&L SB-1 & SB-2



Ibanez Sparkle Flake Finish



Italia Mondial & Maranello



Edel: Michael Tobias Design



Made in Germany: Tec Amp



Punkig: Civet-Bassistin Jacqui Valentine



Frische Farben bei Musicman



DiPinto Belverde Deluxe



Fetter Sound: Bear Valkyrie Stack



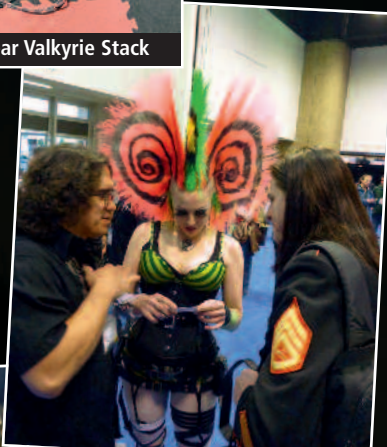
Zon Legacy Elite



Klein & fein: Marleaux Sopran



Neu: Hipshot Bassbrücke



Ibanez



Fodera Wooten Yin Yan



Uriah Duffy zupft einen Marleaux



alleva coppolo



Akustisch: Ribbecke The Halfling



Ampeg SVT-7, SVT-8 PRO



Paul Lairat PL5



LowEnd Exotic 24



Demonstration vor dem Convention Center



NAMM SHOW

Nordstrand Nordy VP5

Lecker: Bässe von Lull

Kay K5970V

Schräg: Wilkins Beatles Bass

Für KISS-Fans: Cort Bass

Xotic Bässe

Basses for girls: Daisy Rock

Let's rock: Lee Rocker



Made in Fullerton - USA

musikmesse
Halle 3.0 G45



ASAT Bass
Semi Hollow

JB



L-1505

L-2500

Exklusiv Vertrieb:

Musik Wein GmbH, Dieselstrasse 7, 30916 Isernhagen
www.musikwein.de, 0511-972 610, info@musikwein.de